



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach dem langen lockdown freuen wir uns sukzessive wieder mit Ihnen in Verbindung zu treten. Wir freuen uns, wenn Sie in der Sommerzeit unsere Informationen lesen und weisen Sie auf einzelne Präsenzveranstaltungen im Herbst hin.

Herzliche Grüße

Dorothee Kluth und Johanna Rosner-Mezler

CORONA: EINE KRISE DER FRAUEN

Warum trifft die Corona-Krise Frauen besonders hart?

Krisen verstärken alle existierenden Ungleichheiten. Dies trifft auch auf die durch COVID-19 ausgelöste Krise zu. Frauen und Mädchen zählen in allen Gesellschaften zu benachteiligten Gruppen und sind aus diesem Grund von der Pandemie und ihren Folgen besonders hart betroffen. Dies führt zu unmittelbaren gesundheitlichen, wie auch zu längerfristigen ökonomischen Folgen. Zudem sind Krisenzeiten für Frauen besonders gefährlich, da sie schlechter vor häuslicher und sexualisierter Gewalt geschützt sind.

Mehr dazu lesen Sie [hier](#) »

Bringt Corona einen Rollback für Frauen?

Frauen haben sich in der Geschichte mühsam gleiche Rechte und Chancen erkämpft. In Zeiten von Corona sind sie wieder die Lückenbüsserinnen der Familien zwischen Home-Schooling, Home-Office und Haushalt. Die Kritik an den Lasten, die den Familien und in diesen mehrheitlich den Frauen auferlegt wurden, blieb erstaunlich leise. Ganzen Artikel von Prof. Dr. Sylvia Schraut im Newsletter der Akademie DRS

[Mehr dazu lesen Sie hier](#) »

Deutscher Frauenrat: Für eine geschlechtergerechte Krisenpolitik

In der Corona-Pandemie drohen erhebliche Rückschritte in der Gleichstellung von Frauen und Männern. Aktuell leisten Frauen einen immensen Beitrag für die Gesellschaft und bekommen dafür viel gesellschaftliche Anerkennung. Jedoch werden ihre Anliegen nicht gehört: Insbesondere die Bedürfnisse von Müttern und ihren Kindern wurden zunächst komplett ignoriert. Auch in den Entscheidungsgremien über zu treffende Maßnahmen sind Frauen dramatisch unterrepräsentiert. Der Deutsche Frauenrat hält fest, dass gerade jetzt nachhaltige Maßnahmen für eine geschlechtergerechte Gesellschaft notwendig sind. Den Gesamttext und die Forderungen finden Sie [hier »](#) Weitere Beiträge zu diesen Themen können Sie unter „Geschlechtergerecht aus der Krise“ [hier lesen »](#)

Folgen der Coronakrise auf dem Arbeitsmarkt treffen Frauen stärker als Männer.

Die Corona-Pandemie löst eine Wirtschaftskrise aus, die auch am deutschen Arbeitsmarkt gravierende Spuren in Form von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit hinterlässt. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hat untersucht, welche Bereiche vor den größten Schwierigkeiten stehen. Im Gegensatz zur Finanzkrise 2008/2009, in der Männer stärker vom Beschäftigungsrückgang betroffen waren, trifft es in der aktuellen Krise Wirtschaftssektoren wie das Gastgewerbe, in denen Frauen stärker repräsentiert sind. In der Analyse fordert das DIW, dass Konjunkturprogramme einem Gender-Budgeting unterworfen werden müssten.

Mehr dazu lesen Sie [hier »](#)

DEUTSCHER FRAUENRAT

Gewalt gegen Frauen nimmt zu.

16. Juni 2020. Wir stellen fest: Die ersten Zahlen einer repräsentativen Umfrage zum Thema häusliche Gewalt während der Coronakrise sind erschreckend. Die Studie belegt, dass bei Familien und Paaren, die in Quarantäne lebten oder finanzielle Sorgen hatten, es oft zu häuslicher Gewalt kam. Die Zahlen zeigen erneut: Geschlechtsspezifische Gewalt ist ein großes gesellschaftliches Problem, das uns alle angeht. Mehr dazu lesen Sie [hier »](#)

THEMEN

Equal-Care Manifest

Unbezahlte Sorge- und Pflegearbeit in Familien sollte vergütet werden. Die Autoren des sogenannten Equal Care Manifests forderten am Dienstag, 19. Mai in Bonn, ein Sorgegeld einzuführen. Das Manifest umfasst 18 Punkte: „Es braucht jemanden, der gekocht, geputzt, gebügelt und versorgt hat, bevor jemand anderes an eine Werkbank oder einen Schreibtisch tritt.“ Unternehmen müssten deshalb in die Verantwortung genommen werden. Laut Initiative sollte unbezahlte Pflege- und Hausarbeit im Bruttoinlandsprodukt (BIP) auftauchen.

Mehr dazu lesen Sie [hier »](#)

Statistik: Frauen in BW erhalten auch in Führungspositionen über ein Fünftel weniger Stundenlohn als Männer.

Diversity-Tag 2020 - Aktionstag für Vielfalt in der Arbeitswelt: Die Wertschätzung für Mitarbeitende und ihre Leistung drückt sich neben dem menschlichen und respektvollen sowie transparent organisierten Miteinander auch in der Bezahlung aus. Dass hierbei u.a. noch Unterschiede zwischen den Verdiensten von Frauen und Männern bestehen, zeigen die Ergebnisse der Vierteljährlichen Verdiensterhebung für das Jahr 2019 in Baden-Württemberg, die vom Statistischen Landesamt durchgeführt wurde und auf die anlässlich des Diversity-Tags am 26. Mai hingewiesen wird. PM des Statistischen Landesamtes lesen Sie [hier »](#)

Bertelsmannstudie: Muttersein kostet Frauen bis zwei Drittel des Einkommens.

Frankfurt (KNA) Laut einer neuen Studie ist Muttersein in Deutschland weiter mit starken Einkommenseinbußen verbunden. Die Einkommenslücke zwischen Müttern und kinderlosen Frauen werde immer größer, berichtet die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" (Montag) aus einer Studie der Bertelsmann-Stiftung, die am Montag veröffentlicht wird. Im Gegensatz dazu hätten kinderlose Frauen den Einkommensrückstand zu Männern mit der Zeit verkleinert. Das sogenannte Lebenserwerbseinkommen gehe im Schnitt um rund 40 Prozent zurück, wenn sich eine Frau für ein Kind entscheide. Bekomme eine Frau drei oder mehr Kinder, seien es gegenüber kinderlosen Frauen fast 70 Prozent.

Mehr dazu lesen Sie [hier »](#)

Frauen MACHT Berlin! Studie zur politischen Teilhabe von Frauen in Berlin erschienen

Im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung hat die EAF Berlin eine Studie zur politischen Teilhabe von Frauen in Berlin erstellt. Diese beleuchtet u.a. erstmalig das Verhältnis von Kandidatinnen zu gewählten Frauen im Abgeordnetenhaus und gibt konkrete Handlungsempfehlungen.

Die Studie können Sie [hier »](#) beim Forum BerlinPolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung herunterladen.

Frauen in Führungspositionen: Nur feste Vorgaben wirken.

Im Bereich der Privatwirtschaft ist der Frauenanteil in den Aufsichtsräten der Unternehmen, die unter die feste Quote fallen, weiter gewachsen. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes 2015 stieg er von 25 Prozent auf 32,5 Prozent im Jahr 2017 und in diesem Jahr sogar auf 35,2 Prozent. Im Vergleich dazu sind es bei Unternehmen, die nicht unter die feste Quote fallen, allerdings nur 19,9 Prozent. Bundesfrauenministerin Giffey betont, dass endlich die Reform des Gesetzes für mehr Frauen in Führungspositionen angegangen werden müsse. Die ausführliche Pressemitteilung finden Sie [hier »](#)

Erwartungen des Deutschen Frauenrats an die EU-Gleichstellungsstrategie 2020-2025

Der Deutsche Frauenrat bezieht zur von der EU-Kommission vorgelegten Gleichstellungsstrategie Stellung. Themen sind u.a. Freiheit von Gewalt und Stereotypen, Entfaltung in einer geschlechtergerechten Gesellschaft, Gleichberechtigte Führungsverantwortung in der Gesellschaft, Gender Mainstreaming und eine intersektionale Perspektive in der EU-Politik. Die vorgesehenen Maßnahmen werden auf ihre gleichstellungspolitische Relevanz und auf Lücken hin überprüft und mit Empfehlungen ergänzt. Zentral ist dabei die Frage, wie tauglich die Strategie für die Bewältigung der Corona Pandemie ist und wo Anpassungen bzw. Nachbesserungen erforderlich sind. Die Stellungnahme können Sie [hier](#) herunterladen.

Gleichstellungsstiftung jetzt gründen!

Der Landesfrauenrat Baden-Württemberg unterstützt gemeinsam mit rund 85

zivilgesellschaftlichen Organisationen und 50 Privatpersonen als Erstunterzeichner*in den Aufruf des DF (Deutscher Frauenrat) und GMEI (Gender Mainstreaming Experts International) zur Gründung einer Gleichstellungsstiftung.

Mehr dazu lesen Sie [hier](#) »

GesellschaftsReport BW zur Situation von alleinerziehenden Müttern und Vätern in Baden-Württemberg

Im Spagat zwischen Erwerbstätigkeit und Fürsorge sind Alleinerziehende bei der Bewältigung ihres Alltags häufig auf soziale Unterstützung angewiesen. Dies geht aus dem aktuellen [GesellschaftsReport BW zur Situation von alleinerziehenden Müttern und Vätern in Baden-Württemberg](#) hervor.

Mehr dazu lesen Sie [hier](#) »

Handreichung für ein Peer-to-Peer Projekt mit geflüchteten Frauen* und anderen Zielgruppen

Das Fraueninformationszentrum (FIZ) in Stuttgart führte gemeinsam mit geflüchteten Frauen* und ehemals Betroffenen von Menschenhandel ein Peer-to-Peer-Projekt durch. Mit ihrer Lebensweltexpertise bildeten sie sich in Workshops zu Multiplikator*innen weiter, um andere Menschen in ähnlichen Situationen niederschwellig zu unterstützen. Die Handreichung will Anregungen geben für Peer-to-Peer-Arbeit.

Mehr dazu lesen Sie [hier](#) »

"FrankfurtFeminism"

Das Frankfurter Frauenreferat hat in Zusammenarbeit mit der Fotografin Katharina Dubno eine Porträtreihe herausgebracht.

Bis zur Wiederöffnung der Galerie können die Exponate [hier](#) eingesehen werden.

Frauen verkünden das Wort – eine Initiative der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz und des Katholischen Bibelwerks zum internationalen Jahr des Wortes Gottes 2019/2020

Alle Katholikinnen sind eingeladen, an ihren jeweiligen Orten, in Gruppen und Gemeinden das biblische Wort auszulegen und zu verkünden. Predigten und Katechesen von Frauen – bis Jahresende 2020 gehalten auch in virtuellen Gottesdiensten oder

anderen Online-Verkündigungsformaten – können jetzt bis zum 31. Dezember 2020 eingesandt werden.

Mehr dazu lesen Sie [hier »](#)

KDFB-Gottesdienstvorlage zu Maria Magdalena

Eine Gottesdienstvorlage, eine Plakatvorlage und Informationen zur Weiterarbeit in der Aktion "Maria, schweige nicht!" gibt es [hier »](#)

BUCHTIPP

"In der Männerrepublik. Wie Frauen die Politik eroberten"

Dr. Torsten Körner recherchierte zur Geschichte der zweiten Frauenbewegung in der alten BRD und zwar bezogen auf das Parlament, den Bundestag.

Mehr dazu lesen Sie [hier »](#)

TERMINE

- **08.10.2020 - "Wenn Wege sich trennen. Ein Stationenweg für getrennt Lebende und Geschiedene"**
An verschiedenen Stationen beschäftigen wir uns mit der Situation nach Trennung oder Scheidung. Mehr dazu lesen Sie [hier »](#)
- **10.10.2020 - Bad Boll Frauenmahl**, hier kommen Sie zu der [Ausschreibung »](#)
- **10.10.2020 - "Schöntaler Frauen-Forum"**
Das Frauen-Forum Kloster Schöntal bietet die Möglichkeit, Bedeutung und Rolle der Frau in Verkündigung, Kirchengeschichte, Gegenwart und Zukunft, in den Blick zu nehmen, die aktuellen Situationen zu reflektieren und sich mit Visionen von Kirche-Sein auseinander zu setzen.
Mehr dazu lesen Sie [hier »](#)

- **Frauen für Frauen:**

Basiskurs Leitungskompetenz

16. – 18.10. und 06. – 08.11.2020, Rottenburg

Leitung in Gruppen verstehen und Leitungsverhalten im Gruppenprozess steuern lernen.

Basiskurs Visionen und Ziele „Meinen roten Faden weiter spinnen...“

19. – 21.03.2021, Stuttgart

Eigenen Visionen im privaten und beruflichen Bereich bewusst machen und daraus die entsprechenden Ziele ableiten.

Basiskurs Gruppen- und Methodenkompetenz

16. – 18.04., 07. – 09.05. und 11. – 13.06.2021, Stuttgart

Gruppenprozesse verstehen und inhaltliche Angebote planen und durchführen lernen

Gesamtflyer 2021 ab September erhältlich

Ausführliche Ausschreibungen mit Anmeldekarten können angefordert werden bei:

Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart, Fachbereich Frauen, Dorothee Kluth

Tel.: 0711 9791-1050, frauen@bo.drs.de

Mehr dazu lesen Sie [hier](#) »

- **Führungs- und Kommunikationstraining für Frauen in Verantwortung:**

20.10.2020 - "Führungswerkstatt"

Die jährliche Führungswerkstatt mit aktuellem Theorie-Input und Praxiscoaching bietet vor allem branchenübergreifende Vernetzung mit Kolleginnen früherer Lehrgänge und Verstetigten von Supervisions- und Peergruppen-Beratung.

[Ausschreibung](#) »

[Anmeldung](#) »

02.-03.02.2021 und 02.-03.03.2021 - "Organisationswissen und Konfliktmanagement"

In diesen vier Tagen werden u. a. Unternehmenskultur(en) in Veränderung, Umgang mit Macht und Autorität sowie Strategien konstruktiver Verhandlungsführung und Konfliktbearbeitung bearbeitet. Zentral in diesen Einheiten ist die Entdeckung des persönlichen Führungsstils und Werte, der Vision von gelingender und guter Führung.

[Ausschreibung »](#)

[Anmeldung »](#)

05.-06.10.2021 - "Führen in Zeiten der Veränderung"

Sie erarbeiten, wie Sie Veränderungen im eigenen Team oder Unternehmen gestalten und umsetzen. Sie lernen die psychologische Dynamik von Change Prozessen verstehen und wie Sie mit (eigenen oder Team-) Widerständen sicher umgehen. Zudem erarbeiten Sie anhand der Team-Stärken und Ressourcen wie Sie Ihr Team auch in Krisenzeiten souverän führen.

[Ausschreibung »](#)

[Anmeldung »](#)

16.11.2021 - "Führungswerkstatt"

Diese jährliche Führungswerkstatt mit Theorie-Impulsen und Gruppen-Coaching widmet sich dem Thema "sich und andere gesund führen". Sie erhalten Anregungen für Ihren beruflichen Alltag, beraten sich mit Teilnehmerinnen und vertiefen Ihre Vernetzung.

[Ausschreibung »](#)

[Anmeldung »](#)

- **20.11.2020 – 22.11.2020 - „Trennung – und jetzt? Das Alte loslassen und Neues beginnen“**

Wochenende für Alleinerziehende mit Kinderbetreuung

Sich Zeit nehmen und einen Blick auf die Phase der Trennung oder Scheidung werfen, um aus der Sicht von heute bewusst wahrzunehmen, was damals passiert ist. Es wird Raum geben, den eigenen Fragen nachzuspüren, aber auch Gelegenheit, Impulse für sich zu erhalten.

Mehr dazu lesen Sie [hier »](#)

- **04.03.2021 - Missbrauch in "meiner" Kirche**

Eine Fortbildungsveranstaltung für kirchliche Mitarbeiter*innen

Mehr dazu lesen Sie [hier »](#)

- **24.05.2021 - 03.06.2021**

11-tägige Frauen-Begegnungs- und Wanderreise nach Israel/Palästina

Das Psalmwort „ Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ ist Inspiration und Wegweisung dieser besonderen Frauenreise ins Heilige Land.

Mehr dazu lesen Sie [hier »](#)

Impressum:

Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart

HA XI - Kirche und Gesellschaft

Fachbereich Frauen

Jahnstraße 30

70597 Stuttgart

Tel.: 0711 9791-1050

E-Mail: frauen@bo.drs.de

Homepage: <https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/frauen.html>